



Bedarfsanalyse für die Transformationsoffensive Region Mainfranken

Agenda

01

Zielsetzung der Bedarfsanalyse

02

Ergebnisse der Online-Befragung

03

Zentrale Erkenntnisse & Take-away Messages

Zielsetzung der Bedarfsanalyse

01

Bedarfsanalyse für die Transformationsoffensive Region Mainfranken: Zielsetzung der Unternehmensbefragung



- Erhebung spezifischer Bedarfe der Unternehmen (v.a. KMU) der Automobil- und Zuliefererindustrie sowie des Maschinen- und Anlagenbaus zu den Themen **Vernetzung, Qualifizierung und Technologietransfer**.
- **Identifizierung von Zukunftsfeldern/Schlüsseltechnologien** für die Region Mainfranken.
- Aufzeigen der spezifischen **Erwartungen und Anforderungen** der mittelständisch geprägten Zielgruppen.
- **Unterstützende Grundlage** für die weitere Konzeption und Ausrichtung der **Förderungs-, Informations- und Beratungsangebote** des Transformationsnetzwerkes Transform.RMF

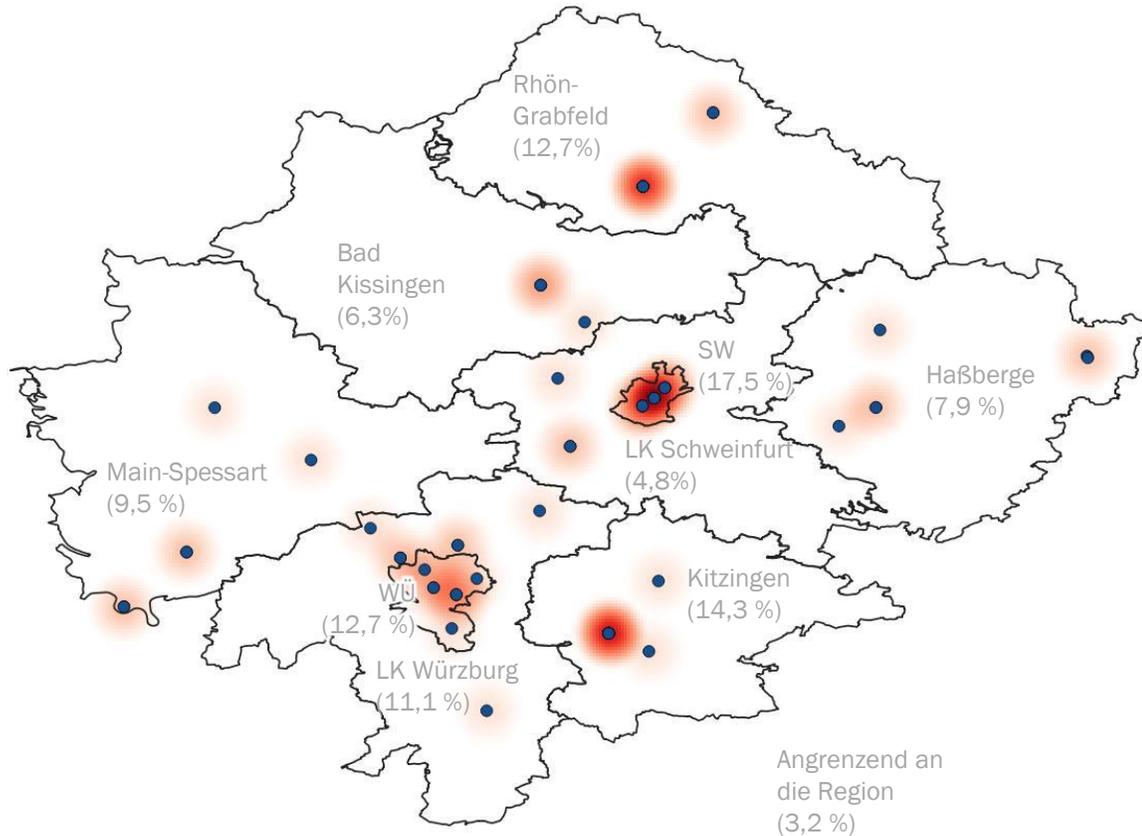
Ergebnisse der Online-Befragung

02

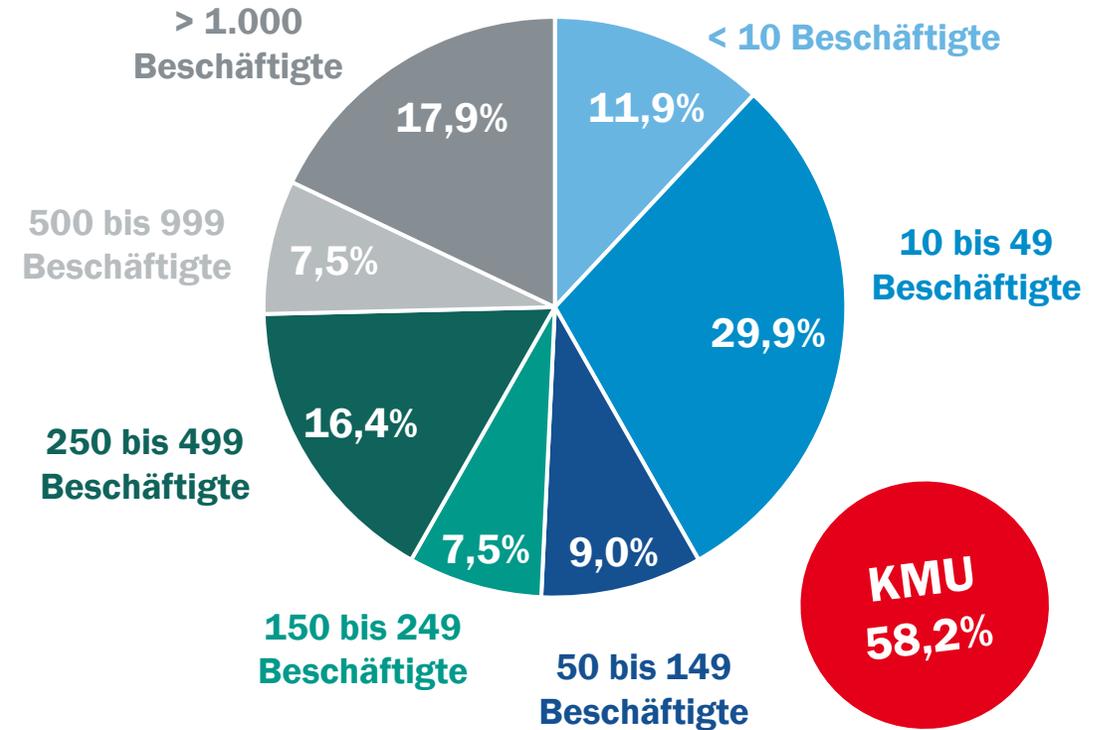
Gute räumliche Verteilung der Antworten – KMU als Hauptzielgruppe in den anvisierten Branchen erreicht

Standorte der befragten Unternehmen

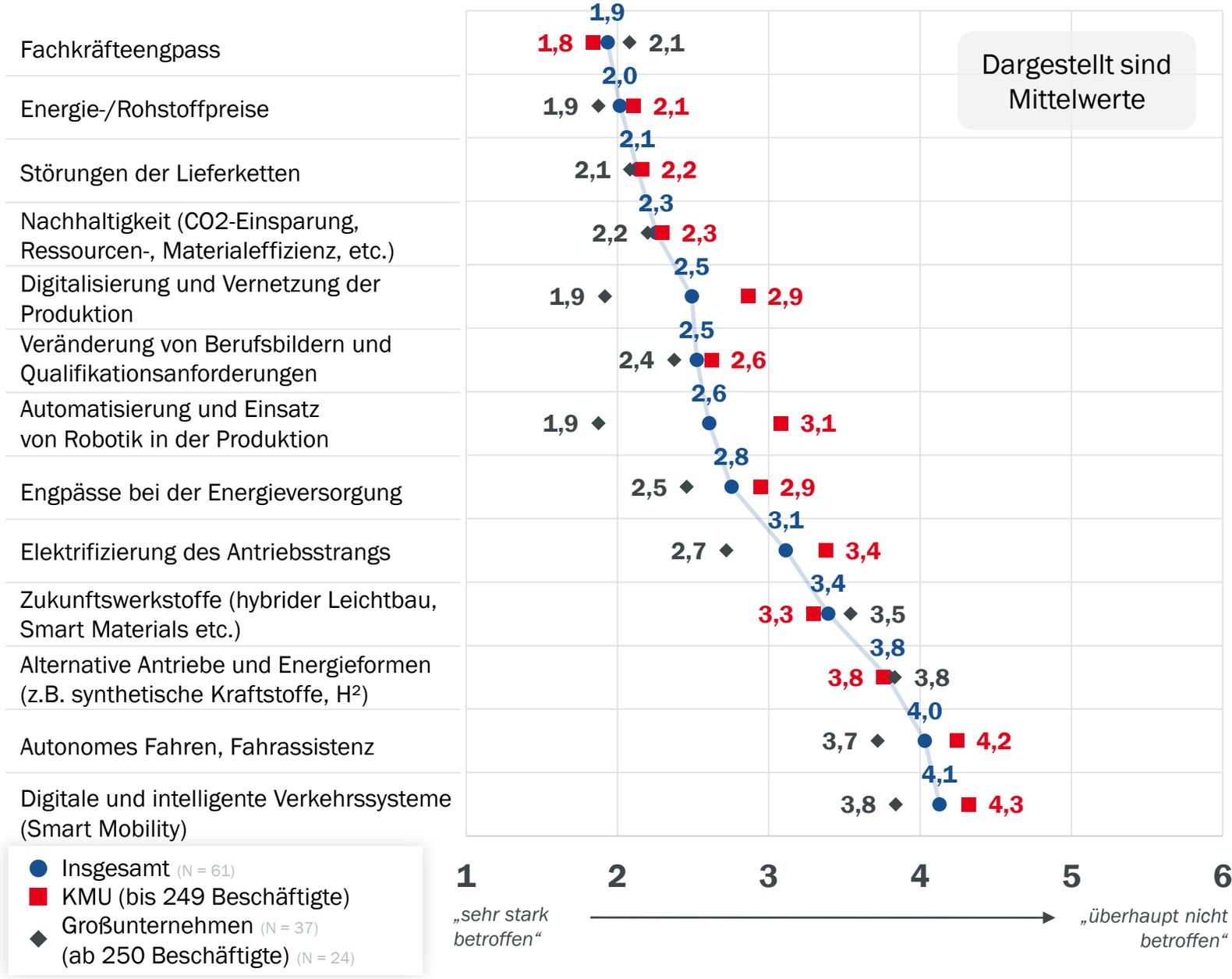
● Postleitzahl des Unternehmens ● Anzahl der Unternehmen



Betriebsgrößenklassen der befragten Unternehmen



N = 67



Betroffenheit der Unternehmen von Entwicklungen und Trends

- **Betroffenheit** der Branchen vom Strukturwandel ist erkennbar.
- **Fachkräfteengpass** und externe Faktoren wie **Energie-/Rohstoffpreise** und **Störung der Lieferketten** treffen alle Unternehmen stark.
- **KMU** fühlen sich tendenziell weniger stark von neuen Technologietrends betroffen.



Handlungsbedarfe für die Unternehmen aufgrund Strukturwandel und Transformation

- Größter Handlungsbedarf der **KMU** liegt in der Fachkräfteakquisition und der Erschließung neuer Kunden- und Absatzmärkte.
- Größter Handlungsbedarf bei den **Großunternehmen** liegt in der Erschließung neuer Geschäftsfelder.
- Der **Handlungsbedarf bei Innovationen** ist bei Großunternehmen deutlich stärker ausgeprägt als bei KMU

Intelligente Mechatronik,
Automatisierung & Robotik

Maschinelles Lernen /
Künstliche Intelligenz

Additive & Hybride
Fertigungstechnologien (u.a. 3D-Druck)

Dezentrale Leistungselektronik,
Sensorik & Aktorik

Neue digitale Kommunikations-
technologien (5/6G, Glasfaser/Breitband)

Vernetzte Produktion (digitaler Zwilling,
3D Virtualisierungen [MR, AR, VR] etc.)

Leichtbautechnologie

Human Machine Interface
für Maschinen & Fahrzeuge

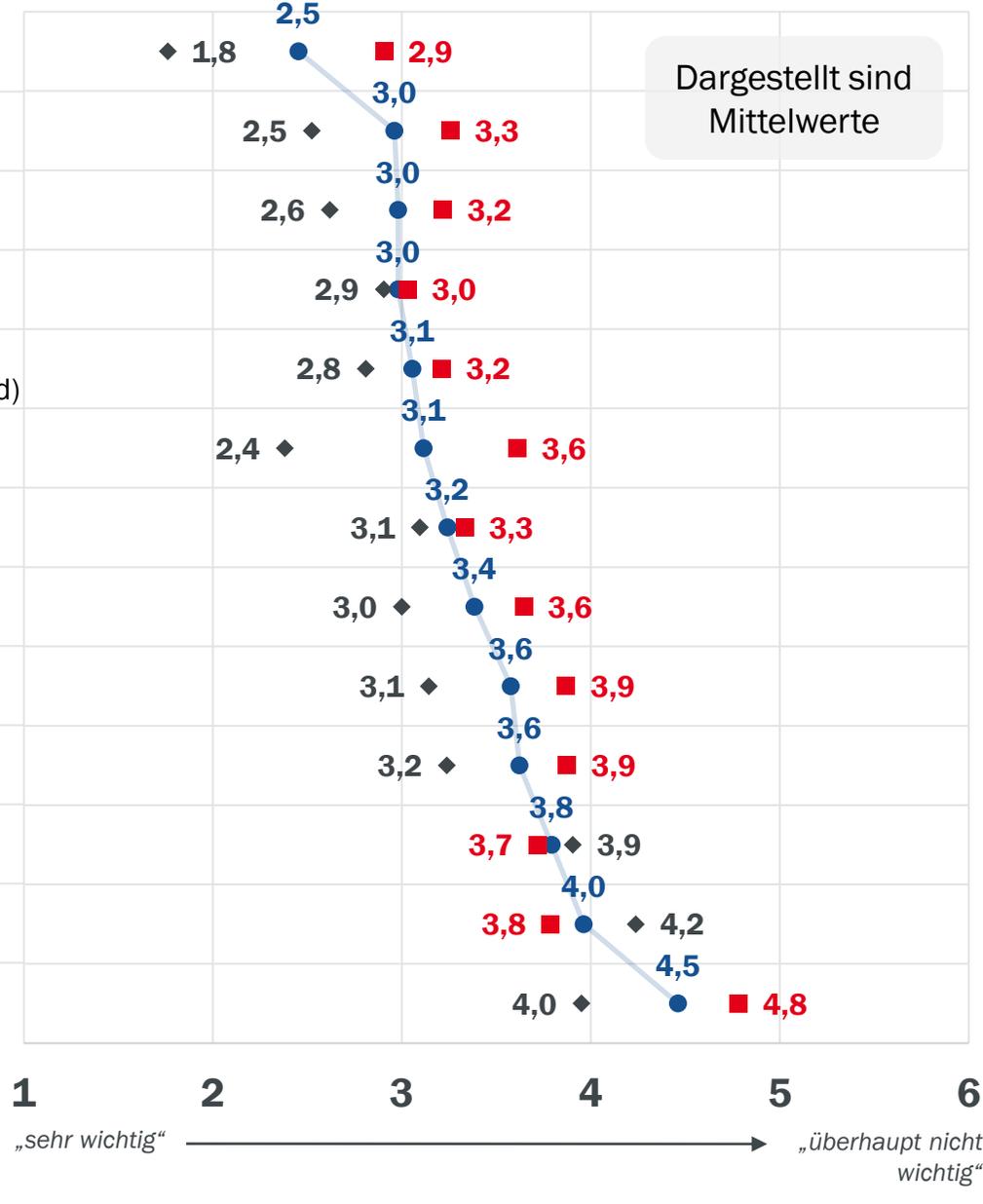
Cloud Computing (geteilte
Computerressourcen als Dienstleistung)

Edge Computing (dezentrale
Datenverarbeitung)

Neue Batterietechnologien

Wasserstofftechnologien

Blockchaintechnologie

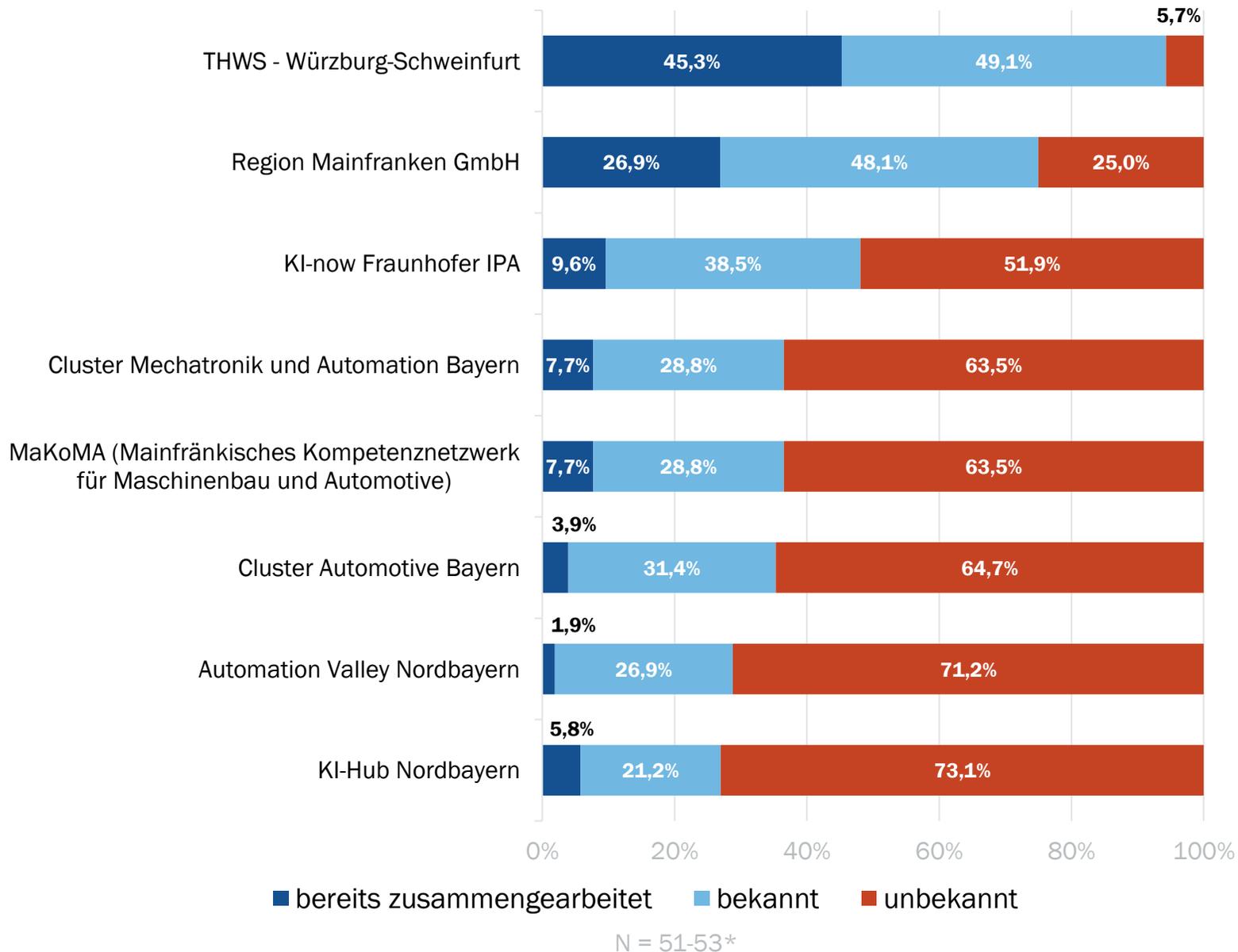


- Insgesamt (N = 52-54*)
- KMU (bis 249 Beschäftigte)
- ◆ Großunternehmen (N = 31-33*)
(ab 250 Beschäftigte) (N = 21)

Strategische Rolle von Schlüsseltechnologien für den Unternehmenserfolg

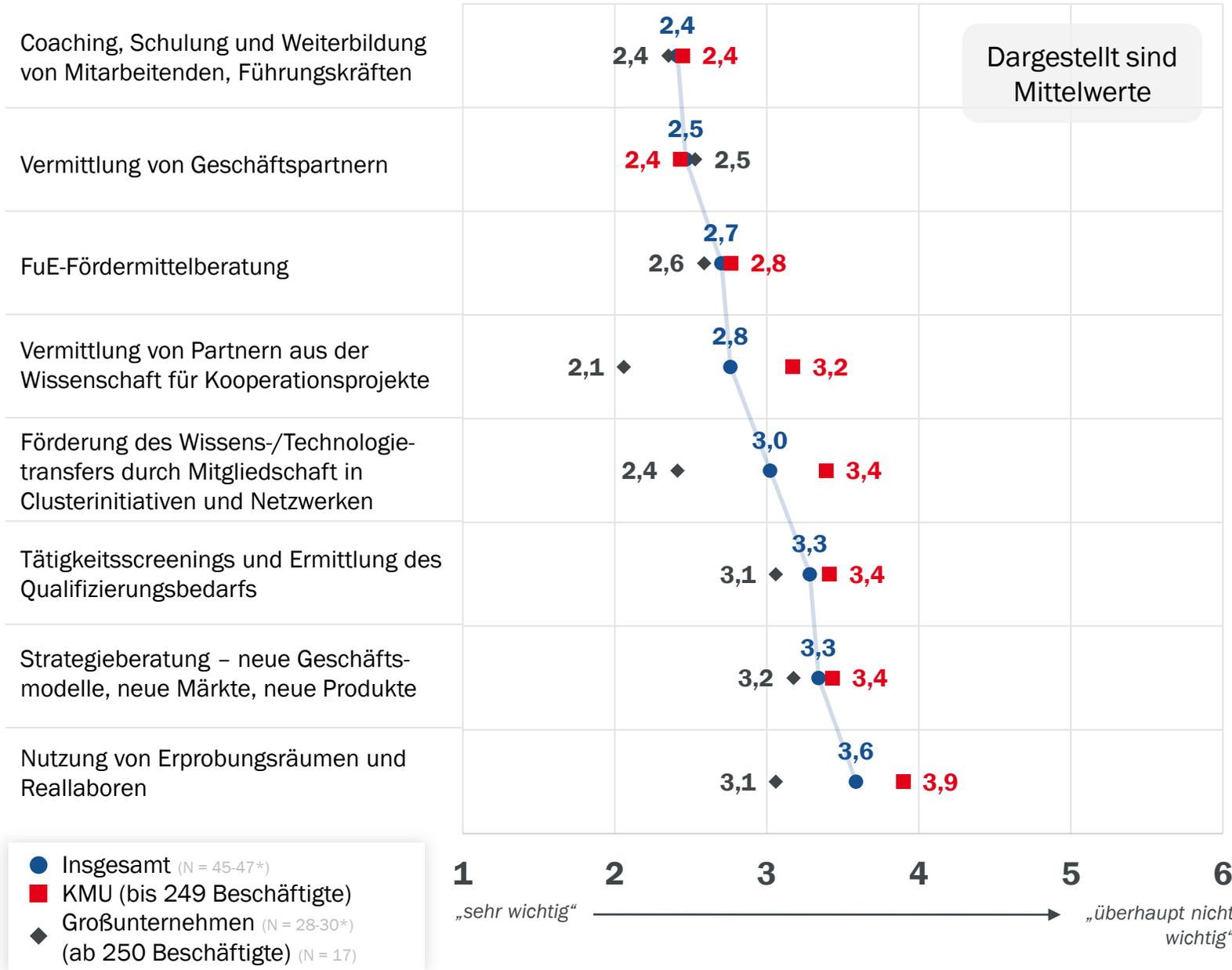
- Zentrale Schlüsseltechnologien sind **Intelligente Mechatronik, Automatisierung & Robotik**, daneben spielen **Maschinelles Lernen & KI** sowie **Additive & Hybride Fertigungstechnologien** eine wichtige Rolle.
- Schlüsseltechnologien nehmen in der Wahrnehmung von **KMU** eine geringere Rolle ein als bei Großunternehmen.

Bekanntheit von Institutionen und Branchennetzwerken



- Die **Technische Hochschule Würzburg-Schweinfurt** sowie die **Region Mainfranken GmbH** sind die bekanntesten Institutionen.
- Die Mehrheit der aufgeführten Institutionen und Branchennetzwerken sind bei mehr als der Hälfte der befragten Unternehmen **unbekannt**.

Bedarf der Unternehmen an kostenlosen Dienstleistungen nach Betriebsgrößenklassen

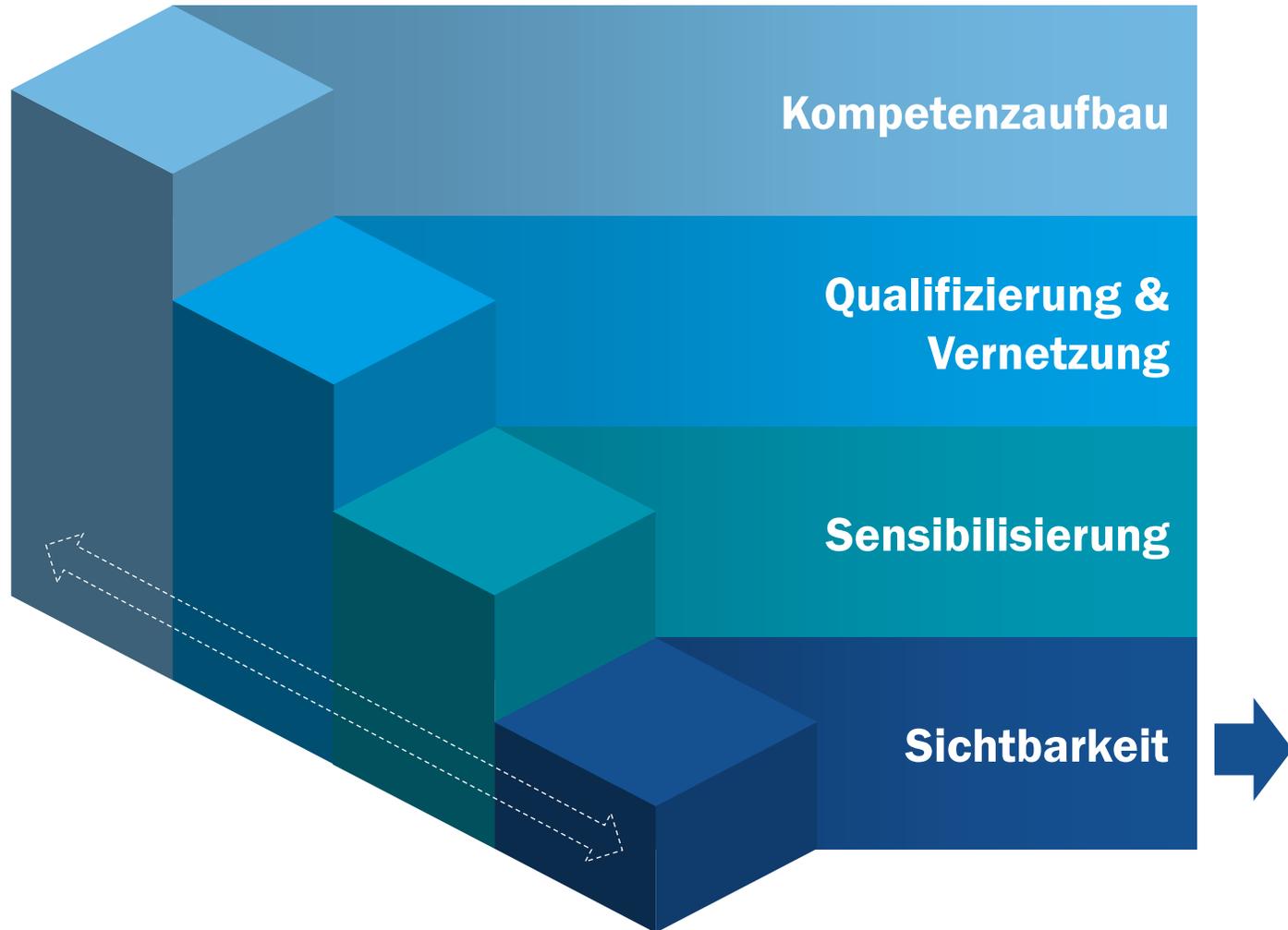


- Größter Bedarf besteht bei **KMU** bei Coaching und Schulung/Weiterbildung von Mitarbeitenden/Führungskräften sowie bei der Vermittlung von Geschäftspartnern.
- **Großunternehmen** haben einen höheren Bedarf an wiss. Kooperationen und TT durch Mitgliedschaften in CI/Netzwerken

Zentrale Erkenntnisse & take away messages

03

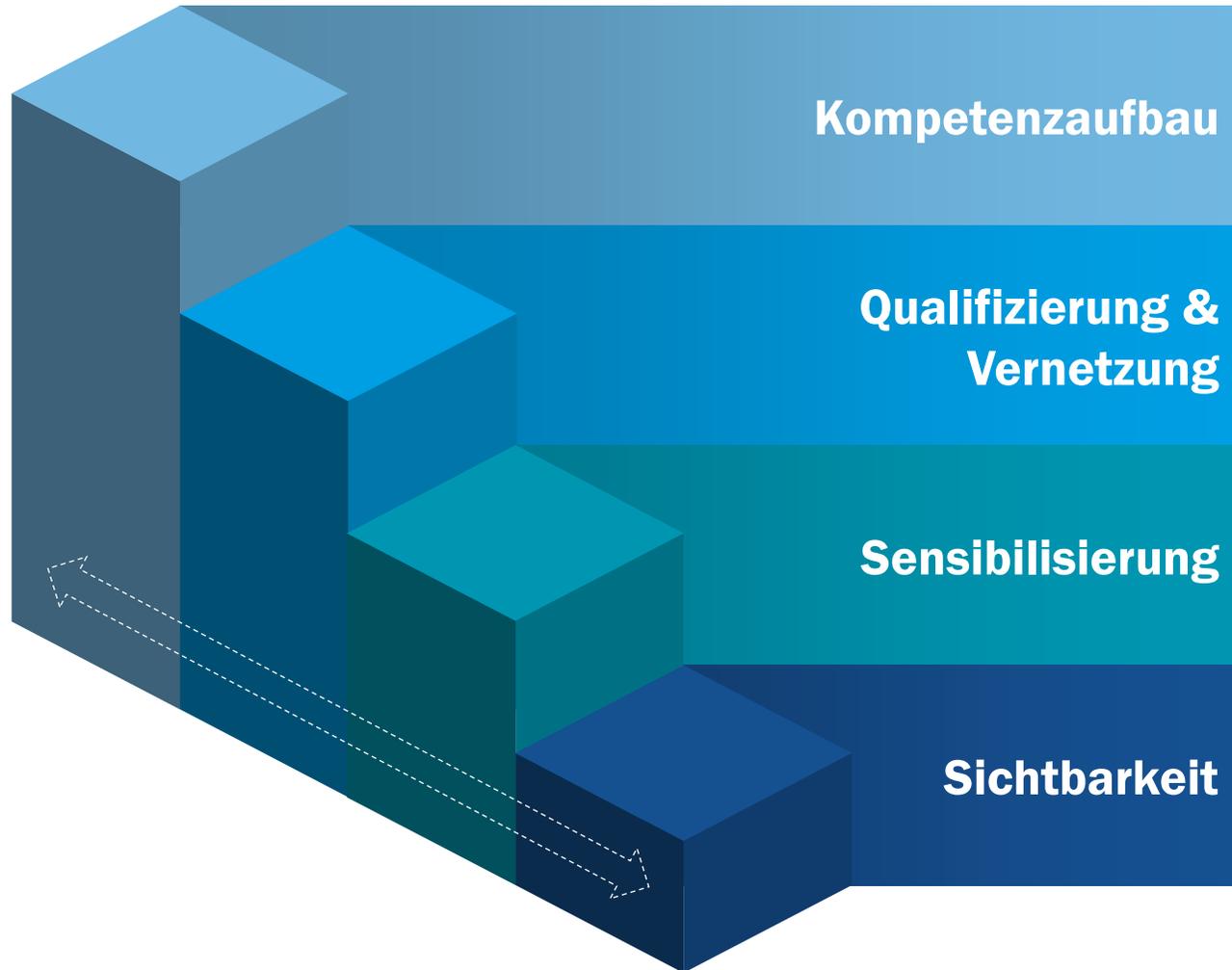
Handlungsempfehlungen zur Unterstützung der regionalen Transformation



Sichtbare Verankerung von **transform.RMF** in der Region durch

- **Gezielte Kommunikation** von Angeboten über verschiedene Kommunikationskanäle insb. an KMU
- Bündelung von Angeboten (**One-Stop-Shop**)

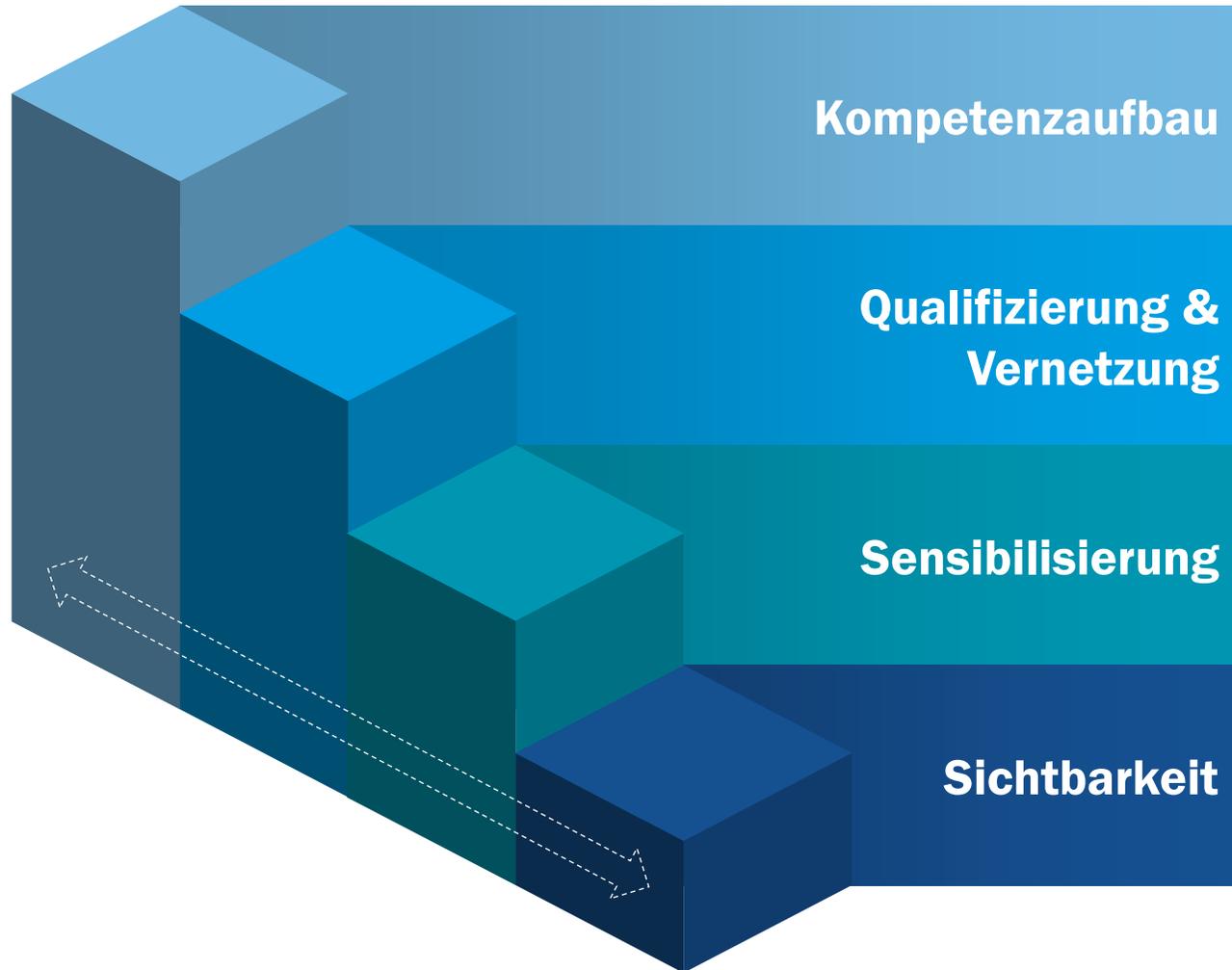
Handlungsempfehlungen zur Unterstützung der regionalen Transformation



Notwendige **Sensibilisierung von KMU für die Transformation ihrer Branche** durch

- Niederschwellige Angebote im Sinne von „**Transformation als Chance greifbar machen**“
- Bspw. durch Einbindung von Good-Practice Beispielen in der Kommunikation, durch Angebote von Unternehmensbesuchen etc.

Handlungsempfehlungen zur Unterstützung der regionalen Transformation



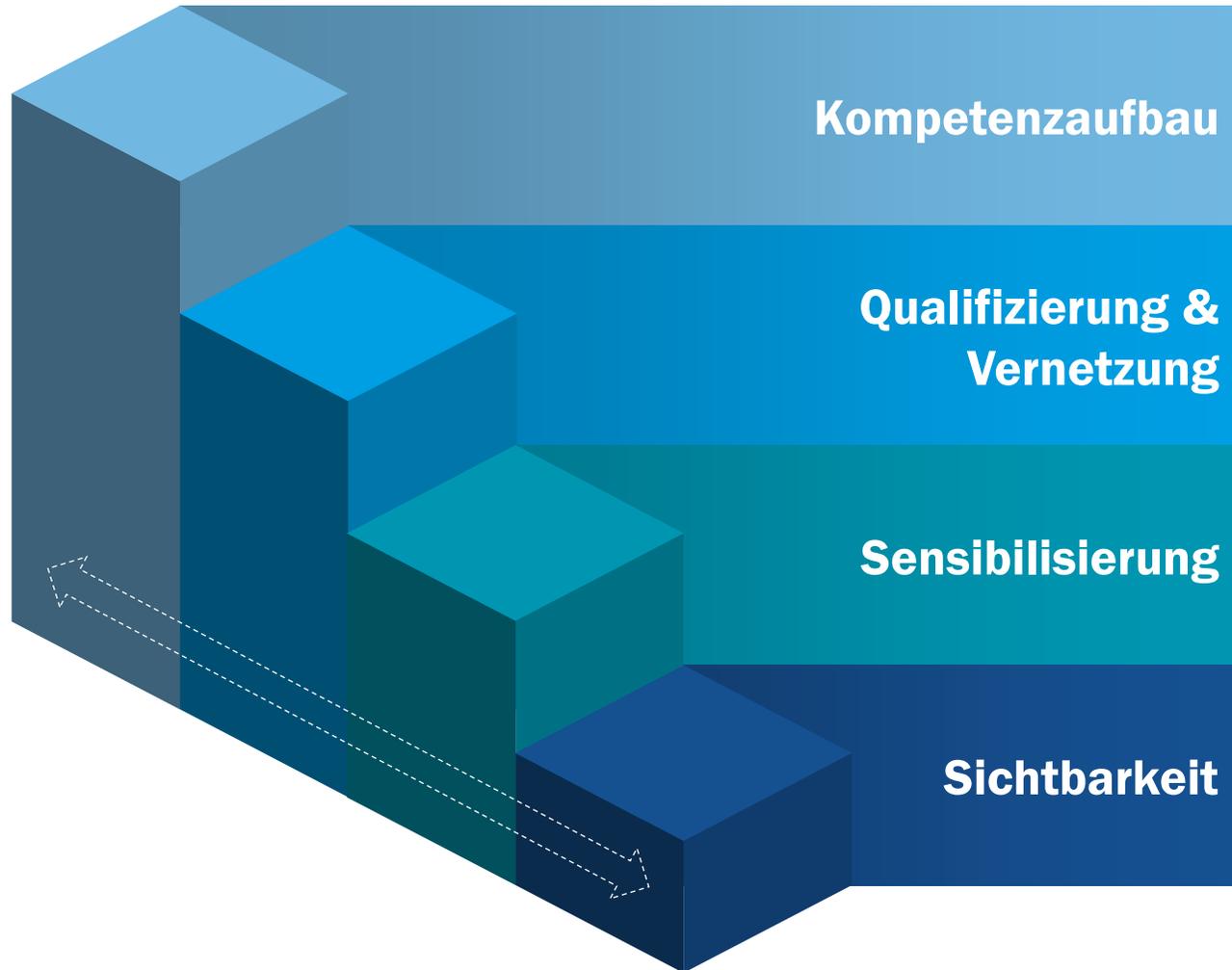
Gezielte **Qualifizierung / Weiterbildung von MA von KMU** durch

- Themen, die die **Zukunftsfähigkeit** stärken (bspw. zu Schlüsseltechnologien)

Gezielte **Vernetzung von KMU** durch

- Aufbau von Kontakten zu neuen Geschäftspartnern
- Ausbau von Kontakten zu wissenschaftlichen Partnern (Anbahnung von FuE-Verbundprojekten)

Handlungsempfehlungen zur Unterstützung der regionalen Transformation



Kompetenzausbau und Aufbau zu spezifischen Schlüsseltechnologien in der Region durch

- Aufbau eines **Experten-Pools** aus Wissenschaft und Wirtschaft
- Einbezug von KMU in einen **Technologietransfer**
- Umsetzung von **Leuchtturmprojekten**

Ausblick für die Transformationsoffensive

Transform.RMF hat...

...eine gute Ausgangslage, um die Zielgruppe (insb. KMU) beim Thema Transformation zu sensibilisieren und zu begleiten.

...das Potenzial, um die Bedarfe der Zielgruppe (insb. KMU) gezielt anzugehen und geeignete Unterstützungsangebote zu entwickeln.

...die Chance, die Region strategisch zu Zukunftsfeldern zu positionieren und die Transformation der Branchen Fahrzeugbau/-zulieferer und Maschinenbau aktiv zu gestalten.



Foto: unsplash – Bobby Stevenson

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit !**

Prognos AG – Europäisches Zentrum für
Wirtschaftsforschung und Strategieberatung

Hier erreichen Sie uns:

Hartmut Welck

Senior-Projektleiter
Wirtschaft, Region, Innovation



+49 711 32 09 608



hartmut.welck@prognos.com

Prognos Stuttgart

Eberhardstraße 12,
70173 Stuttgart